



Vorwarnung Hochwassergefahr

für Lkr. Miesbach, Lkr. Mühldorf a.Inn, Lkr. Ebersberg, Stadt und Lkr. Rosenheim

ausgegeben am 02.06.2010 09:30 Uhr
vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim

gültig von 02.06.2010 10:00 Uhr
bis 03.06.2010 08:00 Uhr

Die Wetterdienste haben die für heute ergiebigen Niederschlagsprognosen im Stau der Voralpen bestätigt. Es werden erneut steigende Wasserstände an allen Gewässern im Voralpenraum erwartet. Die Wasserstände der Flüsse und Bäche sind bereits über Mittelwasser. Mit Ausuferungen ist zu rechnen.

Die stärksten Regenintensitäten sind für die zweite Tageshälfte bis in die Nacht zum Donnerstag hinein prognostiziert. Mit den höchsten Wasserständen an Mangfall und Ihren Nebenflüssen wird am Donnerstag morgen bzw. Mittag gerechnet. Es wird voraussichtlich zu Überschreitung der Meldestufe 1 evtl. auch 2 kommen. Die Wasserspiegel von Tegernsee und Schliersee werden deutlich ansteigen. Am Tegernsee kann es zur Überschreitung von Meldestufe 2 kommen.

Die Wasserstände am Inn von Rosenheim bis Mühldorf werden an den Meldepeginen nach aktueller Prognose Meldestufe 1 im Laufe der Nacht überschreiten und evtl. auch Meldestufe 2 erreichen.

Für die westlichen Chiemseezubringer wie der Prien wird ebenfalls von einem erneuten kräftigen Anstieg der Pegel ausgegangen. Im Landkreis Mühldorf kann es zu Ausuferungen an der Isen und Ihren Quellbächen kommen. Gleches gilt für die Fliessgewässer des Landkreises Ebersberg.

Nach Wetterberuhigung zum Wochenende hin wird mit fallenden Wasserständen gerechnet.

Zusätzliche Informationen und Pegelstände unter www.hnd.bayern.de

Erläuterung der Meldestufen:

- Meldestufe 1: Meldebeginn überschritten, stellenweise kleine Ausuferungen.
- Meldestufe 2: Land- und forstwirtschaftliche Flächen überflutet oder leichte Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen.
- Meldestufe 3: Einzelne bebaute Grundstücke oder Keller überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder vereinzelter Einsatz der Wasser- oder Dammwehr erforderlich.
- Meldestufe 4: Bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Dammwehr in größerem Umfang erforderlich.

